



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

14. September 1990 Nr. 223

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ei). Der Gemeinderat hat aufgrund des zustimmenden Beschlusses der Gemeindeversammlung zur Aenderung des Verkehrsplanes die Aufhebung der Baulinien, die eine andere Zusammenführung der Säntisstrasse und der Brühlstrasse ergeben hätten, beschlossen. Dieser Beschluss wurde am 28. August veröffentlicht und damit laufen zur Zeit die Rekursfristen. Die Unterlagen für die Aenderungen des Verkehrsplanes und der Empfindlichkeitsstufen zur Lärmschutzverordnung wurden verabschiedet und zur regierungsrätlichen Genehmigung der Baudirektion eingereicht. Immer noch pendent ist die Weiterbearbeitung des von der Gemeindeversammlung genehmigten Gestaltungsplanes "Harossen".

Für den Umbau einer Scheune in eine Werkstatt, die Aufstockung eines Einfamilienhauses, den Ausbau eines Dachgeschosses, das Containerprovisorium für die Aufnahme der Asylbewerber sowie den Zimmereinbau in ein Dachgeschoss eines Einfamilienhauses sind Baubewilligungen erteilt worden. Die Planungsarbeiten für den Erweiterungsbau sind im Gange und in den nächsten Tagen werden für die geologische Abklärung des Untergrundes Bohrungen vorgenommen.

Bis Ende 1995 müssen alle Schutzräume mit Liegestätten und Trockenklosetts ausgerüstet werden. Um die Nachrüstung aller noch nicht ausgerüsteten Schutzräume gesamthaft vornehmen zu können, haben Angehörige des Zivilschutzes im Jahre 1989 eine Erhebung gemacht. Die Anschaffung ist für 1992 vorgesehen und die Verteilung soll wie die Erhebung durch den Zivilschutz während einer Uebung erfolgen. Ueber eine Kostenbeteiligung der Gemeinde an der Sammelbestellung ist noch nicht entschieden worden.

Die Muldendeponie beim Dreschschof kann von Jakob Eisenhut aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr beaufsichtigt werden. Der Gemeinderat dankt ihm auch an dieser Stelle für die pflichtgetreue Erfüllung der nicht immer leichten Aufgabe und wünscht ihm baldige Genesung. Betreut wird die Deponie neu von Guido Baltensperger.

Zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft wird von einem Organisationskomitee unter dem Präsidium von Werner Altorfer und der Mithilfe aller Vereine vom 23. bis 25. August 1991 ein 'Dorffest 91' auf die Beine gestellt. Der Gemeinderat hat für das Fest, das von Brüttemern für Brüttemer und Heimwehbrüttemer organisiert wird, und im Umfang auf das Dorf beschränkt werden soll, für mutmassliche Kosten 27'000 Franken in den Voranschlag 1991 aufgenommen. Neben diesen Aufgaben wird die Herausgabe des Buches und der Beitrag an den kantonalen Umzug in Zürich rund 30'000 Franken kosten.

Die Abrechnungen für Erweiterungen des Hydrantennetzes in der Harossen und im Hofackerquartier sind verabschiedet und zur Festsetzung des Beitrages der Gebäudeversicherung an die Baudirektion eingereicht worden. Die Einschätzung einer Grundstückgewinnsteuer aus einem Liegenschaftenverkauf ergab eine Steuer von rund 77'000 Franken. Gemäss Verfügung der Finanzdirektion muss die Gemeinde weder Steuerkraftausgleich bezahlen noch darf sie welchen empfangen. Die relative Steuerkraft 1989 pro Einwohner beträgt 2'025 Franken (1988 = 1'593), die absolute 2'833'406 Franken (2'174'986) und der dreijährige Durchschnitt 1987/89 = 2'355'517 (1986/88 = 2'087'956).

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich hat mitgeteilt, dass die Zürcherstrasse und die Tüfistrasse für die Sanierung der Anfangs Juli 1990 gemachten (und abverheiten) Oberflächenbehandlung in der Woche 39 oder 40 (24. - 28.9. oder 1. - 5.10.) nochmals für ca. 4 Tage (Zürcherstrasse) bzw. ca. 3 Tage (Tüfistrasse) gesperrt werden muss. Die Arbeiten sind witterungsabhängig und der genaue Zeitpunkt kann daher nicht zum voraus genau bestimmt werden. Die Umleitungen erfolgen für die Zürcherstrasse über Steighof - Unterdorfstrasse - Gernstrasse und für die Tüfistrasse ab Lindau via Nürens Dorf. Wie vom Kreisingenieur und dem Strassenverwalter zu erfahren war, geht die Sanierung zulasten des Lieferanten, da sich das fehlerhafte Splitt-Material nicht mit dem aufgespritzten Bitumen verband. Gleichzeitig ist vorgesehen, im Bereich der

Kreuzung Tüfistrasse/Zürcherstrasse einen speziellen Belag einzubauen, um diesen optisch vom Strassengebiet abzuheben. Die Arbeiten werden in Etappen vorgenommen: Oberflächenbehandlung der Zürcherstrasse exkl. Kreuzungsbereich, Fräsen Kreuzungsbereich, Belagseinbau Kreuzungsbereich, Fräsen Tüfistrasse und Belagseinbau.

In der nachfolgenden Woche 41 (ab 8. Okt.) wird die Unterdorfstrasse im Bereich des neuen Trottoirs (Harossen) und die Steighofstrasse mit einem neuen Feinbelag versehen, ebenfalls das neue Trottoir. Die Arbeiten dauern rund 2 - 3 Tage, wobei während des Belagseinbaus die Strasse für ca. 1 Tag ganz gesperrt werden wird. Die Umleitungen werden signalisiert.

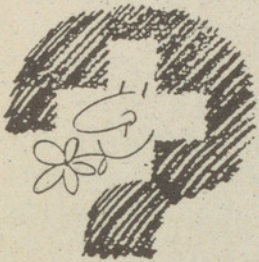
Das Kantonale Tiefbauamt und der Gemeinderat bitten um Verständnis, bei den einen wegen der Behinderung des Verkehrs, bei den anderen wegen der Belästigung durch den Verkehr.

Aus der Sozialbehörde

Im letzten Mitteilungsblatt haben wir an dieser Stelle über die angekündigte Zuweisung von vier Asylbewerbern und die durch die Behörde getroffenen Massnahmen zur Unterbringung berichtet. Inzwischen ist in einem Flugblatt auch berichtet worden, dass unter Umständen bereits vor der angekündigten Frist Zuweisungen erfolgen und dieser Fall ist bereits vorbereitet worden. Der Anschlagzettel für Einrichtungsgegenstände zeitigte Erfolg; die Angebote seien an dieser Stelle bestens verdankt. Bei einer telefonischen Rückfrage bei der Zuweisungsstelle wurde uns dann mitgeteilt, dass nicht nur mit der momentanen Zuweisung von vier, sondern aufgrund der weiteren Entwicklung (gemäss Presseberichten sind im August wiederum über 4000 Gesuche eingereicht worden) bereits ab November mit der Zuteilung von weiteren vier Personen zu rechnen ist. Die Behörde wird daher an ihrer nächsten Sitzung die neue Lage beraten; das Angebot eines Baugeschäftes für die kurzfristige Bereitstellung eines weiteren Containers wurde bereits angenommen.

Durch die Berichterstattung über die Probleme mit der Aufnahme von Asylbewerbern entsteht der Eindruck, die Sozialbehörde beschäftige sich nur mit diesen. Dem ist aber nicht so, nur kann aus verständlichen Gründen über ihre Tätigkeiten als Vormundschafts- und Fürsorgebehörde nicht orientiert

werden. Die Aufgaben auf diesen Gebieten, die Auseinandersetzung mit verschiedensten Problemen und Menschen, die Hilfe zur Lebensbewältigung benötigen, sind nicht einfach und benötigen von den Behördenmitgliedern viel Einfühlungsvermögen in jeden einzelnen Fall.



1990 Eidgenössische
Volkszählung

FRAGEN, ANTWORTEN, ARGUMENTE

Die Volkszählung und ihr Nutzen: Pendlerströme

Gemäss den Ergebnissen der Volkszählung 1980 verlassen rund 3,6 Mio. Menschen an Werktagen ihr Zuhause, um zur Arbeit oder zur Schule zu gelangen. Das ist nur eine Zahl aus der Fülle der Ergebnisse, die die Volkszählung 1980 zum Thema "Pendlerströme" erbracht hat. Wie hat sich der Pendlerverkehr in den letzten Jahrzehnten entwickelt? Was für Folgen zeichnen sich dabei für die Bevölkerung, für die Umwelt ab? Anlässlich der kommenden Volkszählung wird die Pendlerfrage erneut gestellt.

Mobil, mobiler....

Die Volkszählung von 1910 lieferte erstmals Pendlerdaten und seit 1950 werden diese Angaben alle 10 Jahre erhoben. Im folgenden geht es um den Erwerbpendlerverkehr. Gemeint sind vor allem diejenigen Erwerbstätigen, die auf ihrem Arbeitsweg die Wohngemeinde verlassen müssen.

Seit 1910 hat sich der Pendlerstrom der Erwerbstätigen um ein vielfaches verstärkt. Pendelten damals noch 9 % der Erwerbstätigen in eine andere Gemeinde, lag dieser Anteil 1980 bei rund 40 %. Werden die Berufstätigen mitberücksichtigt, welche in derselben Gemeinde wohnen und arbeiten (sogenannte Binnenpendler), waren 1980 85 % aller Erwerbstätigen Pendler/innen.

Die Gründe für den enormen Anstieg des Berufspendlerverkehrs sind vielfältig. Bereits in einer Analyse der Ergebnisse von 1910 heisst es unter anderem: "Der Grund dieser auffälligen Erscheinung liegt in der zunehmenden, durch die Wohnungspreise bedingten und durch die Entwicklung des Verkehrswesens, insbesondere der Strassenbahnen, erleichterten Uebersiedlung der städtischen Arbeiterschaft nach den Vororten" (Schweizerische

Statisches Mitteilungen von 1919). Diese Entwicklung, verstärkt durch das Aufkommen des Autos, dürfte auch heute noch im wesentlichen für die räumliche Trennung von Wohn- und Arbeitsort verantwortlich sein.

Wie verlaufen die Pendlerströme?

Wenn wir die Zeit von 1950 bis 1980 betrachten, so bewegt sich der Pendlerstrom überwiegend vom Land in Richtung städtisches Gebiet. Bis 1970 waren die Pendlerbewegungen ausschliesslich auf die städtischen Zentren ausgerichtet. Neben diesem Pendlerstrom können seit 1970 verstärkt neue Pendlerbewegungen beobachtet werden. Wohn- und Arbeitsplätze entstehen vermehrt im wirtschaftlichen Einzugsgebiet der städtischen Zentren. Dabei kommt es nicht zu einer Verminderung der Pendlerströme, sondern zu Pendlerbewegungen zwischen den einzelnen Vorortsgemeinden. Eine Folge davon ist der vermehrte Gebrauch des privaten Verkehrsmittels, da diese tangential verlaufenden Verkehrswege weniger gut vom öffentlichen Verkehr erschlossen sind als die auf die Zentren ausgerichteten Pendlerwege.

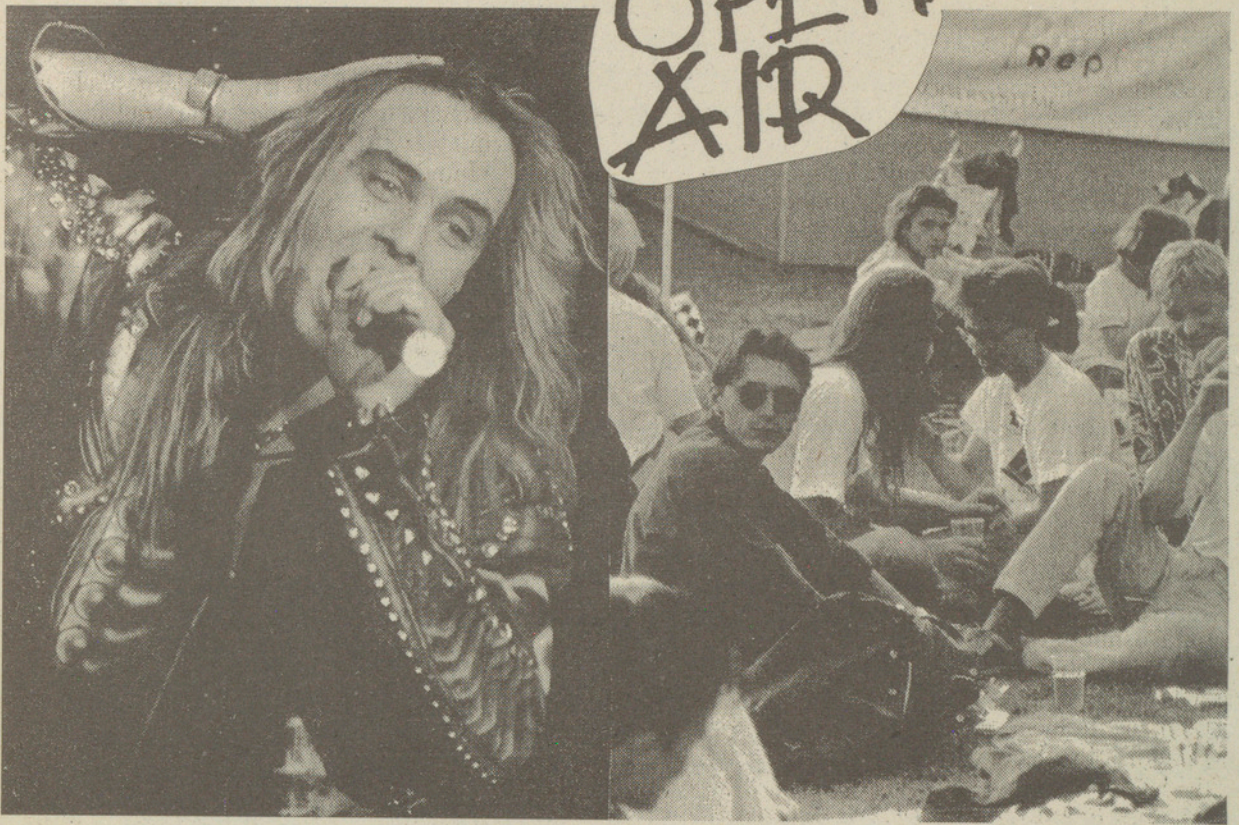
Wieviel Mobilität vertragen Mensch und Umwelt?

Zwar ermöglicht der Berufspendlerverkehr der Bevölkerung eine gewisse Sesshaftigkeit. Aber der enorme Anstieg des Berufspendlerstromes hat auch seinen Preis: Auffallend in der Entwicklung der Pendlerströme ist die Zunahme des privaten Verkehrsmittels (ohne Velo und Mofa) bei den Zu- und Wegpendler/innen. Er betrug zwischen 1970 und 1980 54 %. Hingegen nahm der Gebrauch der öffentlichen Verkehrsmittel im gleichen Zeitraum um 12 % ab.

1980 fuhren 60 % der Zu- und Wegpendler mit dem privaten Verkehrsmittel zur Arbeit, 25 % bedienten sich der öffentlichen Verkehrsmittel. Im Durchschnitt dauerte der Arbeitsweg rund 22 Minuten.

Wie kann dieser Verkehr ohne gravierende Kosten für Bevölkerung und Umwelt bewältigt werden? Reicht es, besonders betroffene Wohngemeinden oder Quartiere z.B. durch den Bau von Umfahrungsstrassen vom Pendlerverkehr und sonstigem Durchfahrverkehr zu entlasten? Können regional koordinierte Bus/Bahnnetze sowie eine gezielte Parkplatzpolitik die Lücken auf den tangential verlaufenden Verkehrswegen füllen?

Die kommende Volkszählung kann diese Probleme allein nicht lösen. Aber ihre Pendlerdaten sind eine unerlässliche Arbeitsgrundlage für die umfassende Planung.



BLUES, HARDROCK, REGGAE UND VIELE EVERGREENS

Gegen 1300 Zuschauer wollten die drei nationalen und zwei internationalen Acts am 6. Brüttemer Open-air hören: Die Organisatoren, der Musik- und Kulturverein Brütten, konnten befriedigt einen neuen Zuschauerrekord zur Kenntnis nehmen. Eigentlich hatte der Verein vor, dieses Jahr ein eineinhalbtägiges Ereignis auf die Beine zu stellen. Dies misslang, da keine Bewilligung erteilt wurde. Allein, der eine Abend reichte aus, um den Open-air-Fans ein abwechslungsreiches Musikspektakel zu kredenzen.

Als Opening Act, zum Warmwerden, traten "The Circles" aus Frauenfeld an - und es wurde einem warm, vor allem ums Herz, boten die nicht mehr ganz so jungen vier Herren doch einen Cocktail von Songs von gestern, Evergreens zum Mitsummen. Allerdings weniger zum Mit-tanzen: "The Circles" spielten vor mehrheitlich sitzendem Publikum.

Nicht viel besser erging es vorerst der Blueserin Sandra Goldner mit ihrem "Goldrush". Die Bernerin, kürzlich im Winterthurer "Musicclub Albani" aufgetreten, brachte das Publikum erst mit dem hervorragend präsentierten "Drink To The Lady" auf die

Beine. Dann blieben die Tanzwütigen aber in Bewegung, und Goldner steigerte sich zu einem kompakten Gig: Die Zugaben "Sweet Home Chicago" und "Gimme Some Lovin'" wurden zu Recht bejubelt.

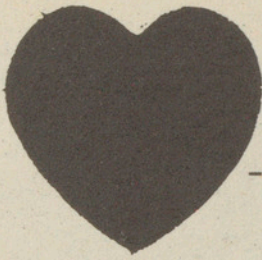
"Giovi & The Rubber Soul" standen ihrer Kollegin in Sachen Energie in nichts nach. Sänger Giovanni Russo fegte über die Bühne und versuchte, die anfangs verwundert dasitzende Menge zum Mitmachen anzuspornen. Dies gelang ihm im zweiten Teil des Konzerts; Soulheuler wechselten sich ab mit Bluesnummern, und "Giovi" konnte sich freuen, dass "was zurückkommt" vom Publikum. Die herzerreissende Percy-Sledge-Ballade "When A Man Loves A Woman" wurde intoniert, und das üblicherweise von Joe Cocker gekrächzte "You Can Leave Your Hat On" durfte auch nicht fehlen. "Giovi" machte sich entschieden besser als Imitator des Woodstock-Veteranen.

Den Abend beschlossen die beiden internationalen Acts: "Pink Cream 69" aus der BRD und die holländischen "Roots Syndicate". Die deutsche Band brachte harten Rock nach Brütten, Rock, der nach Sänger Andi Derris bereits New Yorks Musikestablishment begeistert hat. "Pink Cream 69" traten zum zweiten Male in der Schweiz auf, sind aber hierzulande noch weitgehend unbekannt. Anders ist es in der BRD: Dort werden sie als einer der besten Hardrock-Acts gehandelt, und die Kritiker sagen ihnen eine grosse Zukunft voraus. Der erste Schritt ist gemacht; unter Vertrag bei der Plattenfirma CBS ist die zweite Scheibe am Entstehen. Der Auftritt in Brütten hat "Pink Cream 69" wohl manch einen neuen Schweizer Fan beschert.

Als Dessert tischten "Roots Syndicate" Reggae vom Feinsten auf. Die holländische Band gehört in ihrem Land zu den absoluten Reggae-Stars: 1988 spielten sie in Holland vor 50 000 Zuschauern. In Brütten waren es ein bisschen weniger, doch sollte das der Stimmung der Musiker keinen Abbruch tun.

Die Musik war nur ein Teil des Open-air. Ebenso wichtig ist den Organisatoren des Festivals jeweils die soziale Komponente: Brütten soll sich treffen. Das Open-air wurde aber nicht nur zu einem lokalen, sondern zumindest zu einem regionalen Ereignis. Und zu einem erfreulichen noch dazu.

Reto Gregori



-lichen D A N K

Leider ist unser 6. OPEN-AIR schon wieder über die Bühne.

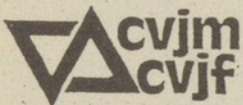
Wir sind uns bewusst, dass bei einem solchen Anlass viel Lärm, Verkehrsbehinderungen und andere Unannehmlichkeiten entstehen. Dafür möchten wir uns entschuldigen und bitten Sie um Ihr Verständnis.

Nochmals herzlichen Dank den Gemeindebehörden und den Brüttemer Dorfbewohnern.

Auch am 700. Geburtstag unserer Schweiz wollen wir nicht zurückstehen. Darum nehmen wir mit vollem Einsatz die Organisation unseres Festivals für das Jahr 1991 in Angriff.

Herzlichen Dank und mit freundlichen Grüssen

Musik- und Kulturverein
Brütten



JUNGSCHAREN LINDAU / BRUETTEN

Vor de Herbstferie träffed mir ois
a dene Samstignamittäg:

15. und 29. September 1990.

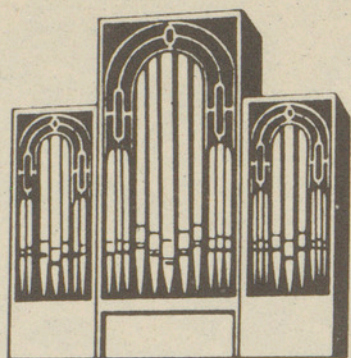
Besammlig isch wie immer gemäss Telefonalarm.

Wänd no Frage häsch, oder wänd au emal wettsch cho,
so mäld Dich bi:

Bettina Spörnli, Tel. 33 17 17 oder
Rolf Meister, Tel. 33 18 95

Also, bis dänn!

CVJM-Jungschar



Brüttemer Orgelkonzerte

Freitag, 14. September 1990, 20.15 Uhr
(Dauer ca. 1 Std.)

Kirche Brütten

Matthias Eisenberg

Hannover

spielt Werke von

Alessandro Scarlatti, Johann Sebastian Bach,
César Franck, Joseph Rheinberger und
Matthias Eisenberg

Eintritt frei – Kollekte zur Kostendeckung

KULTURKOMMISSION UND KIRCHENPFLEGE



DAS TESTAMENT DES HUNDES

ODER DAS SPIEL VON UNSERER LIEBEN FRAU, DER MITLEIDVOLLEN
EIN VOLKSSTÜCK MIT MUSIK AUS DEM NORDEN BRASILIENS
VON ARIANO SUASSUNA/DEUTSCH VON WILLY KELLER

Regie: Reinhart Spörrli

Masken: Max Furrer

Kostüme: Claudia Müller

Bühnenbild: Andreas Tschudi

Produktionsleitung: Beat Uhlmann

Maya Heer

Gaby Schwager

Werner Bachofen

Vincenzo Biagi

Markus Emmenegger

Michail Gotsicas

Manfred Heinrich

Thomas Meienberg

Walter Menzi

Hansueli Müller

Daniel Plancherel

Rolf Simmen

Beat Uhlmann

Kuno Windisch

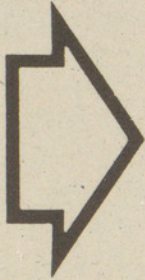
Genossenschaft
TZ
Theater für den Kanton Zürich

Eine Inszenierung des Theaters für den Kanton Zürich
mit grosszügiger Unterstützung der Zürcher Kantonalbank

Brütten

Freilichtarena "Chapf"

(bei schlechter Witterung: Turnhalle Chapf)



Sonntag, 16. September 1990
17 Uhr

Eintritt frei - Kollekte

ab 15 Uhr gibt Tel. 181 Auskunft, ob die
Vorstellung draussen stattfindet

... auch für Jugendliche geeignet!

Sie sind dabei, wenn sich die beiden Schlitzohren GRILO und CHICO mit Klugheit, List, Spass und gesundem Mutterwitz durch das beschwerliche Leben in Brasilien schlagen. Sie bringen eine Fülle von Situationen ins Rollen, die den CHICO - im Kampf mit einer Räuberbande - ins Jenseits führen soll. Gegen den Willen der Geistlichkeit soll ein Hund christlich beerdigt werden. Das Begräbnis wird ermöglicht, indem die beiden Schlaumeier ein Testament des Hundes erfinden. Mit Geld ist vieles zu erreichen. Der Betrug wird bald aufgedeckt und GRILO soll vor das weltliche Gericht. Die Rettung naht nun scheinbar mit der Räuberbande des SEVERINO. Aber auch der Trick mit der Mundharmonika, die Tote aus ihrem ewigen Schlaf zu wecken vermag, kann GRILO nicht vor den Kugeln der Räuber bewahren. Und so finden sich alle Erdenbürger wieder vor dem ewigen Gericht ...

Über den Tod und das Sterben wird nicht gesprochen. In unserer Gesellschaft werden diese Themen gerne verdrängt.

Bestattungen im Familien- oder Freundeskreis sind oft die einzigen unfreiwilligen Momente, wo wir uns für wenige Augenblicke in Gedanken mit diesem Thema befassen.

Nicht nur die nach wie vor verbreitete Angst vor dem Tode ist ein Resultat dieser Haltung. Auch die oft grosse Hilflosigkeit bei einem Todesfall in der Familie zeigt, wie wenig wir wissen, was alles zu geschehen hat, bis ein Verstorbener seine letzte Ruhe findet.

Für die Mitarbeiter der Firma Hans Gerber in Lindau ist dieser Themenkreis der Alltag. Sie produzieren ausschliesslich Säрге und erledigen in der Region die Einsargungen. Der Betrieb von Hans Gerber an der Lättenstrasse 9 in Lindau ist in 30 Jahren aus der kleinen Wagnerei, die er in dem von seinem Vater übernommenen Bauernhof nebenbei betreute, entstanden. Im Laufe dieser Zeit hat sich die Firma zu einem der bedeutendsten Sarghersteller der Schweiz entwickelt.

Auch in diesem Gewerbe ist die Zeit nicht stillgestanden. Dank vielen Eigenentwicklungen und Spezialmaschinen weist die Fabrikation heute einen bemerkenswert hohen technischen Stand auf. Dem Umweltschutz-Gedanken wird grosse Aufmerksamkeit gewidmet. So wird im Moment gerade vom bis heute verwendeten Nitrolack auf einen Wasserlack umgestellt. Im Betrieb der Familie Gerber - mittlerweile arbeitet auch die zweite Generation tatkräftig mit - sind heute rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Schon immer war es ein grosses Anliegen von Hans Gerber, die Tabus des Todes und des damit verbundenen Bestattungswesens abzubauen. Um der Bevölkerung der näheren Umgebung Gelegenheit zu bieten, einen Blick in das nicht alltägliche Gewerbe einer Sargschreinerei zu werfen, ist jeder, der Interesse hat, eingeladen am Freitag, den 21. oder Samstag, den 22. September von 9.00 bis 17.00 Uhr den Betrieb in Lindau zu besuchen. Ein ebenso wichtiger Stellenwert kommt an diesen beiden Besuchstagen den zusammengetragenen Informationen über Kultur und Geschichte des Bestattungs-

wesens und über die heutige Tätigkeit eines Dienstleistungsbetriebes in dieser Branche zu. Die uns vom Kulturama-Museum Zürich zur Verfügung gestellte Ausstellung "Tod und Mensch - ein Panorama" bildet dabei den Mittelpunkt. (Vernissage: 19. September 1990, 17.00 - 20.00Uhr.)

Die Familie Gerber und alle Mitarbeiter freuen sich über jeden Gast, der sich Zeit und Musse nimmt, diesem Themenkreis einige Augenblicke zu widmen.

Jetzt, wo d'Äbig wieder länger werdet, gluschtets sicher au Sie, wieder emal es Buech z'läse!?



Schul- und Gemeindebibliothek, Brütten

Oeffnungszeiten:

Di 15.00 - 18.00 Uhr

Fr 19.00 - 21.00 Uhr

TAFELSPITZ

empfohlen von
Annemarie Siber

Zubereitung:

Suppengrün, Zwiebeln und Pfefferkörner in zwei Liter Wasser aufkochen. Das Fleisch in das kochende Wasser geben (es muss vollkommen mit Flüssigkeit bedeckt sein) und ca. 2 1/2 Stunden schwach kochen. Erst 1/2 Stunde vor Ende der Kochzeit salzen!

Das gare Fleisch in dünne Scheiben schneiden, in eine flache Schüssel legen und mit einigen Löffeln Suppe übergießen.

Zum gekochten Rindfleisch gibt es Erdäpfel-Schmarren (Rösti) oder Salzkartoffeln.

Ganz wichtig dazu sind aber die Saucen, wie Dillsauce, Gurkensauce und Paradeis-Sauce (Tomaten).

In meiner alten Heimat, Graz, ist aber Semmelkren oder Apfelkren (Meerrettich) das Wichtigste dazu.

Rezept für Semmelkren:

3 altbackene Semmeln (Weggli), ca. 1/2 l Rindsuppe, 1 Messerspitze Salz, 1/2 KL Zucker, 1 Prise Pfeffer, 3 EL Kren, (Meerrettich) geraffelt, 1 EL Butter.

Die klein geschnittenen Semmeln mit kochender Suppe übergießen, 1/2 bis 1 Stunde stehen lassen. Semmelmasse unter ständigem Schlagen mit einem Schneebesen zum Kochen bringen (evtl. noch Suppe nachgießen, der Semmelkren darf nicht zu dick sein!) So lange kochen, bis die Semmeln verkocht sind. Mit Salz, Pfeffer, Zucker und Kren würzen. Vor dem Auftragen mit Butter verfeinern.



"Eine gute Hausfrau erkennt man daran", heisst es in einer goldenen Regel der Wiener Küche, "dass sie einen Apfel in einem Zuge schälen und richtig Rindfleisch kochen kann".

Mag man das Apfelschälen auch in den Bereich der Küchenakrobatik verbannen - ohne eine gute Rindfleisch-Küche wird eine österreichische Köchin heute wie in früheren Zeit kaum auskommen.

Tafelspitz ist eigentlich Huftdeckel und ein Stück von der Unterspalte zusammen.

Ich nehme für meine Familie (4 Personen) das grösste Stück Huftdeckel, das ich bekommen kann (grosse Stücke bleiben saftiger)!

Ausserdem brauche ich noch Suppengrün, 1 Zwiebel, ein paar Pfefferkörner und Salz.

Einen Apfel in einem Zuge zu schälen, habe ich als kleines Mädchen von meiner Grossmutter gelernt.

Ob ich gut Rindfleisch kochen kann, überlasse ich dem Urteil meiner Familie und meinen Gästen.

Guten Appetit!

Annemarie Siber



Silvia Candrian
Marionetten

Sonja Ruppmann
Strickimpressionen

Die sieben Raben

Ausstellung im Stall
Ankengasse, Brütten

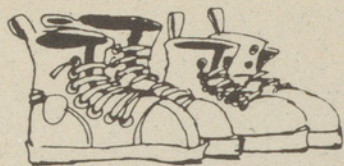
So. 23.9.90 — Sa. 6.10.90

Vernissage, Sonntag 23.9.90: 10 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag: 17.00 — 21.00 Uhr

Samstag: 10.00 — 16.00 Uhr



LANDFRAUENVEREIN -
EINLADUNG ZUR HERBSTWANDERUNG

Wie wir an unserer GV beschlossen haben, werden wir dieses Jahr ab Brütten eine gemütliche Wanderung durchführen, an der auch unsere Kinder teilnehmen können. Auch Nichtmitglieder sind mit der ganzen Familie herzlich willkommen.

Treffpunkt: Mittwoch, 26. September, 13.30 Uhr
beim Dreschschopf
vis à vis Rest. Hofacker
Verschiebedatum: Freitag, 28. Sept.

Wanderroute: Brütten - Ifang - Richtung Winterberg - Hakab - zur Feuerstelle bei Nürens Dorf

Dort können wir unsere selbst mitgebrachten Würste braten. Von da nehmen wir den Rückweg durch den Wald, über Breite, zurück nach Brütten, unter die Füsse.

Rückkehr: ca. 17.00 Uhr

Mitnehmen Zvieri und Getränke

Bei zweifelhafter Witterung gibt Auskunft am Vormittag Tel. 33 22 11 Chr. Bruggisser oder
Tel. 33 22 57 U. Baltensperger

Anmeldung nicht nötig - nur mitkommen.

Landfrauenverein Brütten
Der Vorstand

BRÜTTENMÄR
Chilezädel

BERICHTIGUNG!

Der nächste Chilezädel erscheint am 28.9.1990 (nicht wie angekündigt 14 Tage früher). Redaktionsschluss für Ihre Beiträge ist damit der 11.9.1990.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Redaktionsteam
"Chilezädel"

EINLADUNG ZUM ENDSCHIESSEN UND WYBERSCHIESSEN 1990

Liebe Schützenfrauen, Schützenmädchen und Schützenkameraden!

Wir laden Euch herzlich ein zum diesjährigen End- und Wyberschiessen am Samstag, 29. Sept. 1990, 10.00 - 11.30 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr im Schiessstand Brütten.

Schiessprogramm:

1. Uebungskehr 6 Schuss, Doppel Fr. 6,-, Anzahl unbeschränkt
2. Meisterschaft 10 Schuss auf Scheibe A5, Doppel Fr. 12,-
Veteranen und Junioren erhalten 2 Pt Zuschlag. Naturalpreise für die drei besten Resultate am Endschiessen. Für die Jahresmeisterschaft des SV Brütten zählen die Resultate aus Bundesprogramm, Feldschiessen, Meisterschaftsstich, Freundschaftsschiessen, Standstich, Thunerstich, Seriestic, Bezirkschiessen. Die besten 6 Schützen erhalten einen Zinnbecher an der GV des Schiessvereins.
3. Sie- und Er-Stich 2 x 5 = 10 Schuss auf Scheibe A5, Doppel Fr. 16,-
Pro Partner 5 Schuss einzeln gezeigt. Die Partner müssen hintereinander je 5 Schuss auf die gleiche Scheibe schiessen. Tolle Naturalpreise!
4. Wanderpreis 12 Schuss auf Scheibe A5, Doppel Fr. 10,-. 6 Schuss einzeln gezeigt, 2 x 3 Schuss Serie
5. Wyberstich 10 Schuss auf Scheibe A5, Doppel Fr. 8,-. 4 Probeschüsse und 6 Schüsse mit Wertung, einzeln gezeigt. Persönliche Betreuer sind willkommen, natürlich helfen auch Schiesslehrer des Vereins. Tolle Naturalpreise!

Teilnahmeberechtigt

sind Brüttemerinnen und Brüttemer ab Jahrgang 1973.

Absenden

Das Absenden findet am Schiesstag, Samstag 29.9.90 um 20.00 Uhr im Restaurant Sonnenhof statt.

Guet Schuss wünscht allen
Schützinnen und Schützen

der Vorstand des
Schuessvereins Brütten

HERBSTBASAR DER BRUETTEMER SENIOREN

Liebe Brüttemerinnen und liebe Brüttemer,

wir Seniorinnen und Senioren haben in den vergangenen zwei Jahren intensiv gebastelt, gestickt, gestrickt, gehäkelt, gehobelt etc. Viele schöne Handarbeiten sind während dieser Zeit entstanden, die wir Ihnen

am 3. November 1990 ab 13 Uhr im Gemeindezentrum
Brütten

präsentieren und anbieten wollen.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt: wir werden Sie in unserer Kaffeestube mit Speis und Trank verwöhnen.

Reservieren Sie sich diesen Nachmittag und beachten Sie die Informationen im nächsten Mitteilungsblatt.

Bis bald
Die Brüttemer Senioren



EINLADUNG ZUM ALTERSNACHMITTAG

auf Donnerstag, 4. Okt.90, 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum.

Bald ist es wieder soweit, dass wir gerne in einem geschützten Raum beisammensitzen. Am 4. Oktober hören wir, was uns Ettore Cella aus seinem vielseitigen Leben erzählen und vorlesen wird.

Alle älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Brütten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns aufs Wiedersehen mit bekannten und neuen Gesichtern.

Was du teilen kannst
wenn du klein bist,
den Apfel und das Brot.
Wenn du grösser bist,
die Freude und die Not.

Dich selber?
Nie!
Aber die Liebe,
von der du lebst:
Weisst du wie?

Max Bolliger

Wer einen Autotransport benötigt, melde sich bitte
1 - 2 Tage vorher bei:

Claudia Keller	Tel. 33 27 73 oder
Lylli Baltensperger	Tel. 33 22 56
Lydia Bieri	Tel. 33 22 60

Freundlich ladet ein
die Alterskommission
Lydia Bieri

OKTOBERAUSFLUG

Liebe Senioren,

bitte reservieren Sie sich folgendes Datum:

Freitag, den 26. Oktober 1990.

Diesmal reisen wir in die Glasbläserei nach Hergiswil.
Abfahrtszeit und genaue Reiseroute etc. erfahren Sie
im nächsten Mitteilungsblatt.

Bis bald!
Pro Senectute Brütten
Claudia Keller



KINDER- UND SPORTARTIKELBOERSE 1990

Auch dieses Jahr findet die Börse wieder statt und zwar am
27. Oktober 1990, Harossenstrasse 1

Wir nehmen guterhaltene Kinderartikel wie Kleider, Schuhe, Spielsachen, Ski- und andere Sportartikel,

evtl. auch Möbel.

Merken Sie sich bitte folgende Daten:

Annahme: 26. Oktober, 14.00 - 16.30 Uhr

Verkauf: 27. Oktober, 14.00 - 16.00 Uhr

Retour: 29. Oktober, 14.00 - 16.00 Uhr

Kosten: Bearbeitungsgebühr pro Laufzettel Fr. 2.--
und Fr. 0,50 pro Artikel.

Wir freuen uns auf viele kauffreudige Kunden!

Irma Sigrist (Tel. 33 24 00)
Marianne Paur (Tel. 33 19 42)



BOERSE FUER KINDERSPIELSACHEN UND KINDERMOBILIAR

An alle Mütter und sonstigen Interessenten:

Ab 1. September 1990 liegt in der Bibliothek Brütten ein Ordner

"Börse für Kinderspielsachen und Kindermobiliar"

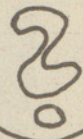
auf. Sie können darin auf einem persönlichen Blatt Ihre Artikel zum Verkauf anbieten.

Organisation:

Mütter-Kinder-Treffen



Freude
Bewegung
Gesellschaft
Fitness
Spaß



STRETCHING - AEROBIC

Mittwoch 10⁰⁰ - 11⁰⁰
mit Erika Baumgartner

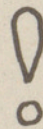
AEROFIT FÜR SIE UND IHN

Samstag 10³⁰ - 11³⁰
mit Margot Rumpel

Schulhaus Chapf
Lektion Fr. 7.-
im Abonn. Fr. 6.-



! Fraueniege





Zu verkaufen: OPEN-AIR-T-Shirts für einen Sonderpreis von nur Fr. 12,-.

Bestellungen an Telefonnummer 052/33 23 08 abends ab 18.30 Uhr oder schriftlich an:

MUSIK- und KULTURVEREIN

T-Shirt

Postfach 32

8311 Brütten

Zu verkaufen: 1 Mofa Fantic Issimo, Farbe silber
Zustand: Neuwertig, nur 292 km

1 STEWI "70 m"

Zustand: Neuwertig (nur einmal
gebraucht) Telefon: 33 26 83

Günstig

zu verkaufen:

2 Bettzeugschubladen, helles Holz-
Dekor, wie neu. Grösse: B 113,5 cm x
T 85 cm x H 17,5 cm (inkl. Rollen),
Telefon: 33 26 69

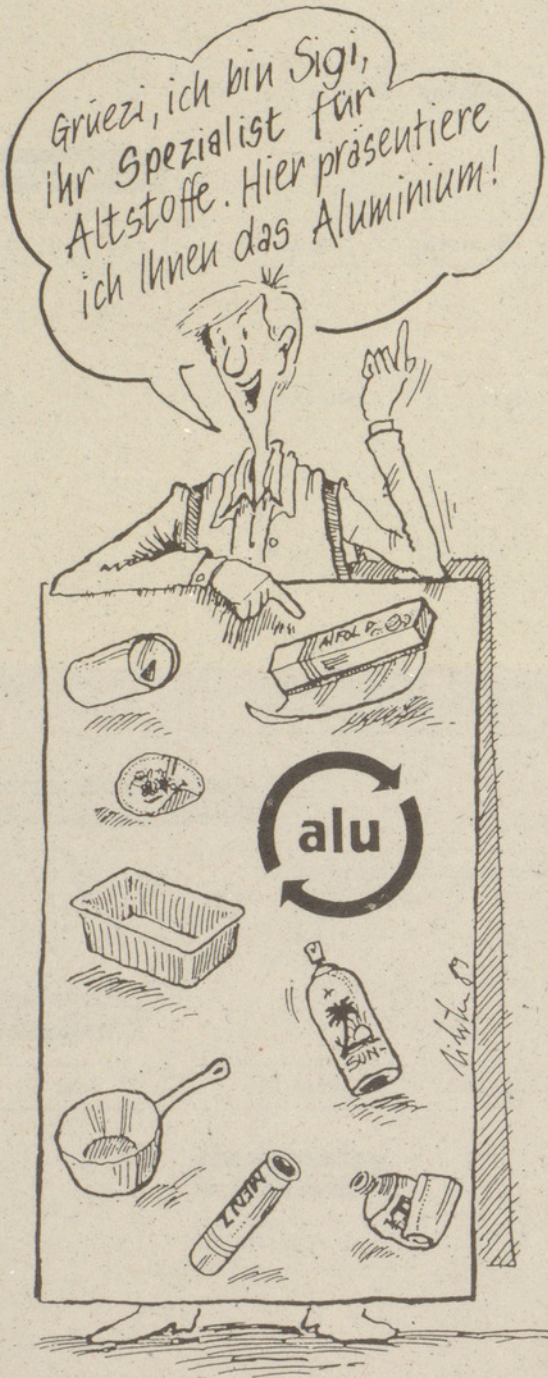
Gesucht:

Für meine französischen Nachbarn
suche ich eine an selbständiges
Arbeiten gewöhnte Haushalthilfe
für wöchentlich mindestens fünf
Stunden (Bügeln der Wäsche und
Staubsaugen). Telefon: 33 24 58.

ALUMINIUM


Die Neuerstellung von Aluminium braucht sehr viel Strom und belastet die Umwelt.

Mit der Wiederverwertung von Alu können verglichen mit der Neuerstellung bis 95% des Stromes eingespart werden.



Tips

Je reiner das Alu, desto umweltgerechter die Wiederverwertung! Deshalb ..

- ▷ Recyclingzeichen beachten 
- ▷ Magnetprobe: Alu ist nicht magnetisch
- ▷ Keine mit Alu beschichteten Papiere und Kunststoffe sammeln. Beim Erkennen von alu-beschichteten Kunststoffen hilft Ihnen ...

der Trick mit dem Knick:

Folie knicken

▼
Bleibt der Knick

▼
reines Alu

▼
sammeln

▼
Bleibt er nicht

▼
beschichtetes Alu

▼
Abfallsack

- ▷ Alu falls nötig im Geschirrspülwasser reinigen, nicht nachspülen

Sammelstelle

beim Werkgebäude





Ferienplan 1990/91

Bündelitag

Sa 6. Okt. 90

Herbstferien

Montag 8. Oktober bis Samstag 20. Oktober 90

Schulsylvester

Sa 22. Dez. 90

Weihnachtsferien

Montag 24. Dez. 90 bis Samstag 5. Januar 91

Schulbeginn

Mo 7. 1. 91

Bündelitag

Sa 2. Feb. 91

Sportferien

Montag 4. Februar bis Samstag 16. Februar 91

Fasnachtsmontag

Mo 18. Februar 91

Ostern

Freitag 29. März bis Montag 1. April 91

Bündelitag

Sa 20. April 91

Frühlingsferien

Montag 22. April bis Samstag 4. Mai 91

Bündelitag

Sa 13. Juli 91

Sommerferien

Montag 15. Juli bis Samstag 17. August 91

Schuljahresbeginn

Mo 19. 8. 91

Schulfreie Tage im Schuljahr 1990/91:

Schulkapitel

22. September 90, 17. November 90, 16. März 91, 22. Juni 91

Auffahrt

9. Mai 91

Pfingsten

Samstag 18. Mai bis Montag 20. Mai 91

Schulsynode

24. Juni 91

Schuljahr 1991/92:

Herbstferien:

Montag 7. bis Samstag 19. Oktober 1991

Weihnachtsferien:

Montag 23. Dezember 1991 bis Samstag 4. Januar 1992

Sportferien:

Montag 3. Februar bis Samstag 15. Februar 1992

Frühlingsferien:

Dienstag 21. April bis Samstag 2. Mai 1992

Sommerferien:

Montag 13. Juli bis Samstag 15. August 1992

DORFKALENDER

- Fr 14. 9. 20.15 Uhr Orgelkonzert
Turnfahrt TV
- Sa 15. 9. Männerriegereise
- So 16. 9. 17.00 Uhr Theateraufführung "Arena"
- Do 20. 9. Fusspflege
14.00 - 17.00 Uhr Mütter-Kinder-Treffen
- So 23. 9. - Ausstellung Ankengasse
6.10.
- Mi 26. 9. 13.30 Uhr Landfrauenverein Ausflug
- Fr 28. 9. Verschiebungsdatum Landfrauenverein
Ausflug
- Sa 29. 9. ab 9.00 Uhr Häckseltour
18.00 Uhr Samariterverein: Raclette-
Abend im Gemeindesaal
ab 10.00 Uhr End- und Wyberschiessen
20.00 Uhr Absenden Schiessverein,
Rest. Sonnenhof
- Do 4.10. 14.00 Uhr Altersnachmittag
- Sa 6.10. Bündelitag
13.30 Uhr Freundschaftsschiessen
in Embrach
- Mo 22.10. 20.00 Uhr Feuerwehr: Kaderübung
- Mi 24.10. Landfrauenverein Kegelabend
- Do 25.10. 14.00-17.00 Uhr Mütter-Kindertreffen
- Fr 26.10. Seniorenausflug
20.00 Uhr Feuerwehrübung
-

In eigener Sache

Bitte fügen Sie Ihren Beiträgen Name und Telefonnummer des Absenders bei. Sie erleichtern uns damit die Rückfragen bei Unklarheiten.

Die Redaktion

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 12. Oktober 1990. Beiträge sind bis Samstag, den 6. 10., 18.00 Uhr an Frau S. Huber, Wegacher 22, erbeten.